



PLAYGROUNDS FOR THE WORLD gUG

2018 WIRKUNGSBERICHT



Liebe Freundinnen und Freunde von PLAYGROUNDS FOR THE WORLD,

Der 19. November wurde von den Vereinten Nationen zum **Weltoilettentag** ernannt. Dieser Tag soll Licht werfen auf ein Thema, das oft als „unpassend“ angesehen wird. Und doch ist diese Initiative absolut ernst zu nehmen. Oder können Sie sich eine Schule ohne die entsprechenden Sanitäranlagen vorstellen? Eine Schule ohne Toiletten ist einfach nicht funktionsfähig. Denn bei dem Thema Toilette geht es um sehr viel mehr. Es geht grundsätzlich um **Hygiene und um die Verringerung ansteckender Krankheiten**. Nach Angaben der UNO sterben jährlich mehr als **315 000 Kinder** durch Durchfall und mangelnde Sanitätsanlagen.



Im Sommer 2018 erreichte **PLAYGROUNDS FOR THE WORLD** ein Hilferuf der **HOYWIK** Schule aus den **Kibeira Slums in Nairobi, Kenia**. Die 10 Toiletten für die Schüler und Lehrer waren verstopft und die Abwassergruben der Schule mussten dringend ausgepumpt werden. Anderenfalls hätte der Schulunterricht nicht weitergeführt werden können. Es wurden dann im Juni und Juli 2018 nicht nur die Toiletten ausgepumpt, sondern auch die Türen der Toiletten repariert. Vor allem die jungen Mädchen hatten sich über einen Mangel an Privatsphäre beklagt, da die Türen nicht richtig zugeschlossen werden konnten.



Menstruation von jungen Mädchen ist leider immer noch ein Tabuthema

Zu viele Mädchen im Teenager Alter verpassen oft auch die Schule, weil sie während ihrer **Menstruation** keinen Zugang zu Hygieneartikeln haben. Menstruation- das ist ebenfalls so ein Tabuthema worüber niemand sprechen möchte.

Die Regierung in Kenia ist eine der fortschrittlichsten in diesem Gebiet. 2004 wurden die Steuern auf Binden und Tampons abgeschafft, um die Preise zu senken. Trotzdem sind 65% der Frauen und Mädchen in Kenia nicht in der Lage, Hygieneartikel zu bezahlen.

Viele Mädchen schämen sich für ihre Menstruation. Da sie sich keine Binden oder Tampons leisten können, improvisieren sie stattdessen mit Blättern, Rinde, trockenem Schlamm oder alten Zeitungen. Diese notgedrungenen Hilfsmittel sind nicht nur unhygienisch, sondern erfüllen meistens auch nicht ihren Zweck. Die Konsequenz davon ist, dass viele Mädchen während ihrer Menstruation von der Schule fern bleiben.



Förderung von jungem Talent: Ein Stehrollstuhl für Allan



Allan Barón Imada ist begeistert von dem neuen Stehrollstuhl, vor allem deshalb, weil er dadurch seinen Rücken von dem langen Sitzen entlasten kann. Jetzt kann er nicht nur mit anderen in Augenhöhe kommunizieren, sondern er ist jetzt auch in der Lage an der Universität Stuttgart seine Präsentationen stehend vorzutragen. Aber es sind auch die kleinen Dinge von denen er träumt, wie zum Beispiel zu einem Konzert gehen zu können, wo man stehen muß. Er ist ja noch so jung, da ist es nur normal, dass er solche Wünsche hat.

Allan ist heute 23 Jahre alt, er stammt aus Mexico und studiert Ingenieurwissenschaften an der Universität Stuttgart. Vor 3 ½ Jahren wurde er durch einen Autounfall während der Ferien querschnittsgelähmt. Er saß angeschnallt auf dem Rücksitz in dem Auto seines Onkels, als ein anderes Auto, das von einer 70 jährigen Frau gesteuert wurde, auf ihn aufprallte. Er war der einzige Verletzte in dem Unfall. Wäre er damals nicht angeschnallt gewesen, wäre er gestorben. Trotzdem lag er 6 Monate lang im Koma. Danach begann für ihn der Anfang eines langen Weges in ein anderes Leben. Zu Beginn seiner Therapie musste er erst wieder einmal sitzen lernen, da er anfangs in sich zusammen fiel und nicht aufrecht sitzen konnte.

Sein Körper ist ungefähr zu 40% Prozent funktionsfähig. Ein Jahr nach seinem Unfall beschloss Allan, sein Studium an der Universität Stuttgart fortzusetzen, wo er von seinen Kommilitonen herzlich begrüßt wurde. Allan inspiriert seine Umwelt, seine Freunde und Professoren durch seinen tapferen Umgang mit seiner Behinderung jeden Tag aufs Neue.

Obwohl die Familie durch den Unfall immer noch stark traumatisiert ist, versuchen dennoch alle Familienmitglieder und auch Allan das Richtige zu tun, um ihr Leben nach der Katastrophe wieder in den Griff zu bekommen. In einem Wort : die Familie ist ein Beispiel für Durchhaltevermögen, Liebe, Solidarität und Resilienz.

Allan freut sich schon darauf, zu Weihnachten seine Currywurst im Stehen essen zu können. Es gibt so viele kleine Dinge, die die meisten von uns im Alltag als gegeben ansehen, die für den jungen Studenten aber eine größere Teilhabe am gesellschaftlichen Miteinander bedeuten. Der Stehrollstuhl erleichtert jetzt Allans Alltag und eröffnet ihm neue Dimensionen und dies dank der Mithilfe **des Bundespräsidenten Frank Walter Steinmeiers, der Katarina Witt Stiftung, der Franz Beckenbauer Stiftung , der Rotary Stiftung Stuttgart und der gemeinnützigen Organisation PLAYGROUNDS FOR THE WORLD.**

Abrechnung für das Haushaltsjahr 2018

AKTIVA

	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Umlaufvermögen		
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.375,16	3.170,61
	6.375,16	3.170,61

PASSIVA

	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	300,00	300,00
II. Gewinnvortrag	2.870,61	1.494,64
III. Jahresüberschuss	2.383,73	1.375,97
B. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20,82	
- Davon aus Steuern		
	6.375,16	3.170,61

Gewinn-und Verlustrechnung 2018

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
1. Erträge aus Spenden	5.536,86	10.961,20
2. Gesamtleistung	5.536,86	10.961,20
3. sonstige betriebliche Erträge	1.179,00	913,08
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.235,10	10.497,38
a) Raumkosten	1.565,01	2.280,00
b) Werbe- und Reisekosten	601,06	
c) Verschiedene betriebliche Kosten	2.169,03	7.549,40
d) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	900,00	667,98
5. Ergebnis nach Steuern	1.480,76	1.375,97
6. Jahresüberschuss	1.480,76	1.375,97



PLAYGROUNDS FOR THE WORLD
gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)

Tatjana Rhode

Charlottenplatz 17
70173 Stuttgart
Deutschland

Tel. +49 (0) 711 315 18 190
Email. info@playgroundsfortheworld.org
Web. www.playgroundsfortheworld.org

